

# Ihre AOK informiert: Der Medikationsplan



## Sehr geehrte AOK-Versicherte,

Sie haben Anspruch auf die Erstellung eines individuellen Medikationsplans, wenn Sie **gleichzeitig mindestens drei Arzneimittel** verordnet bekommen, deren Anwendung über mindestens vier Wochen erfolgen soll.

<b>Medikationsplan</b>		für: <b>Erna Musterfrau</b>				geb. am: <b>29.02.1963</b>						
		ausgedruckt von: Praxis Dr. Hausarzt Arztstr. 123, 12345 Musterort Tel.: 01234-1234567 E-Mail: dr.arzt@hausarzt.de				ausgedruckt am: 24.12.2016						
Wirkstoff	Handelsname	Stärke	Form	montags	mittwchs	donners	freitags			Einheit	Hinweise	Grund
Musterwirkstoff	Name des Medikaments	95 mg	Tabl	1	0	0	0			Stück		Herz/Blutdruck
Musterwirkstoff	Name des Medikaments	5 mg	Tabl	1	0	0	0	Stück		Blutdruck		
Musterwirkstoff	Name des Medikaments	100 E/ml	Lösung	20	0	20	0	l.E.		Diabetes		
Musterwirkstoff	Name des Medikaments	40 mg	Tabl	0	0	1	0	Stück		Blutfette		
<b>zu besonderen Zeiten anzuwendende Medikamente</b>												
Musterwirkstoff	Name des Medikaments	2,375mg	Pflast	alle drei Tage 1			Stück			Schmerzen		
<b>Selbstmedikation</b>												
Musterwirkstoff	Name des Medikaments	900 mg	Tabl	1	0	0	0	Stück		Stimmung		

Musterabbildung eines Medikationsplans

### Welche Vorteile hat der Medikationsplan?

Der Medikationsplan soll Ihnen helfen, alle wichtigen Informationen zu Ihren Arzneimitteln schnell zur Hand zu haben und Sie bei der richtigen Einnahme und Anwendung der Arzneimittel zu unterstützen. Darüber hinaus kann der Medikationsplan Ihrem Arzt oder Ihrer Ärztin sowie Apotheken helfen, eventuelle Unverträglichkeiten und Wechselwirkungen Ihrer Arzneimittel besser im Blick zu haben und somit Ihre Arzneimitteltherapie sicherer zu machen. Daher sollten Sie den Medikationsplan stets mit sich führen, wenn Sie in eine ärztliche Praxis, ins Krankenhaus oder in die Apotheke gehen.

### Wer erstellt den Plan und welche Informationen sind enthalten?

In der Regel erstellt Ihr Hausarzt oder Ihre Hausärztin den Medikationsplan. Auch fachärztliche Praxen können den Medikationsplan erstellen, wenn sie die Arzneimitteltherapie koordinieren. Im Plan wird vermerkt, welche Arzneimittel Sie wann, wie häufig und in welcher Menge einnehmen sollen. Außerdem werden die Wirkstoffe und der Grund für die Einnahme übersichtlich aufgelistet.

### Was sollte sonst beachtet werden?

Bitte informieren Sie Ihren Arzt oder Ihre Ärztin auch über nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel, die Sie in der Apotheke kaufen (sogenannte Selbstmedikation), damit auch diese in Ihren Medikationsplan aufgenommen werden können. Denn auch hier sind Arzneimittel-Wechselwirkungen möglich. Damit der Medikationsplan die Arzneimitteltherapiesicherheit verbessern kann, muss er aktuell und vollständig sein.

### Wie wird der Medikationsplan aktualisiert?

Auf dem Plan ist ein Barcode aufgebracht, welcher die Informationen des Plans enthält und per Scanner in der ärztlichen Praxis oder der Apotheke ausgelesen werden kann. Auf diesem Weg ist die elektronische Aktualisierung in Praxen, Krankenhäusern und Apotheken möglich. Darüber hinaus kann der Plan auch handschriftlich aktualisiert und ergänzt werden.

Zusätzlich zur Papierform können Sie den Medikationsplan auch digital verwalten und diesen auf Ihrer elektronischen Gesundheitskarte (eGK) abspeichern. Ab 2025 wird er auch mit der elektronischen Patientenakte (ePA) nutzbar sein.